

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. h. c. h. E. Auer, Leipzig, Postfach 100. Druck: E. Auer, Leipzig, Postfach 100. Preis: 1.00 M. pro Quartal. Abonnement: 3.00 M. pro Quartal. Einzelhefte: 1.00 M. pro Heft.

Verlagspreis: Durch unsere Seiten sind im Jahre monatlich 2.00 Mark, bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 1.50 Mark. Bei der Post beträgt vierteljährlich 5.00 Mark, monatlich 1.50 Mark. Erhalten täglich in den Nachmittagsstunden mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsabnehmer und Abbesteller, sowie die Abonnenten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

№. 164.

Sonnabend, den 16. Juli 1921.

16. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Nach einer Londoner Mattheusung hat England seine Zustimmung zur Entsendung einer besonderen Grenzbesetzungskommission nach Oberschlesien gegeben. Es heißt, die Entsendung des Obersten Rates werde am 25. oder 26. Juli fallen.

Wie Echo de Paris meldet, ist am Freitag eine Konferenz im Justizministerium zusammengetreten, die die Übernahme der Aburteilung der deutschen Kriegsschuldigen auf französische Gerichte ausprechen soll.

Das Berliner Journal berichtet, es befänden sich alles in allem noch 128 französische Soldaten in Frankreich, davon 112 Deutsche, der Rest Österreicher, Bulgaren und Türken.

Vorausichtlich wird eine Vorkonferenz in London der Washingtoner Pazifik-Konferenz vorausgehen. Auch Japan hat die Einladung Hardings angenommen.

Die Novemberkonferenz in Washington.

Nachdem Harding die Einladungen zur Abrüstungskonferenz in Washington versandt hat, nehmen die Erörterungen über Wesen und Zweck dieser Konferenz in der internationalen Presse einen immer breiteren Raum ein. Es verlautet zwar, daß auch Deutschland und Rußland Teilnehmer der Konferenz sein würden, bisher ist aber der deutschen Regierung eine derartige Einladung noch nicht zugegangen, und es ist offenstehend auch kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß diese Einladung noch ergehen wird. Frankreich wird sich natürlich gegen eine solche Teilnahme Deutschlands sträuben, und bei der Stellung der Vereinigten Staaten zu Sowjetrußland muß auch eine Einladung an die Moskauer Nachbarn von vornherein als ausgeschlossen gelten. Was den Zweck der Konferenz betrifft, so handelt es sich keineswegs dabei darum, eine internationale Abrüstung durchzuführen und vorzubereiten. Trotz der klaren Reden, die auch auf der letzten Völkerbundtagung über die Abrüstung gehalten worden sind, ist für die Siegerstaaten die Stunde der Abrüstung noch nicht gekommen. Abgerüstet worden sind lediglich die Besiegten, und es ist auch nicht anzunehmen, daß in absehbarer Zeit wirklich an die Abrüstung der siegreichen Mächte herangegangen wird. Frankreich hält seine große Armee unter den Waffen, und als zweitstärkste Militärmacht auf dem Kontinent ist Polen entstanden, das ebenfalls eine Armee von 600.000 Mann besitzt, eine Armee, die die Finanzkatastrophe des polnischen Staates zum allergrößten Teil verursacht hat. Um diese europäische Abrüstung wird man sich aber in Washington wohl nicht kümmern, und die dort vorgelegte Abrüstung geschieht nicht aus der allgemeinen Erwägung heraus, daß eine schnelle Abrüstung die beste Friedenswerkstatt sei, sondern die Abrüstungsangelegenheit, die in Washington besprochen werden soll, hat einen sehr realen Hintergrund, da es sich um die Frage des Stillen Ozeans handelt. Hier stehen die Mächte stark befeuert einander gegenüber. England, Amerika und Japan sind politische und Handelskonkurrenten hier geworden, und hinter dem Ausbruch Abrüstungskonferenz verbirgt sich demnach nichts anderes als der Versuch, das Problem des Stillen Ozeans mit irgendwelchen Mitteln, und vielleicht auch mit den Mitteln der Abrüstung zu lösen. Auf die Verschärfung des politischen Schweregetichts ist bereits mehrfach hingewiesen worden. Die Tatsache, daß die Initiative zu der Konferenz von Harding ausgegangen ist, zeigt, wie sehr Amerikas neuer Präsident sich der politischen Lage bewußt ist, die eben Washington zum Mittelpunkt der politischen Probleme gemacht hat, und sie zeigt weiter, daß der amerikanische Präsident das Bestreben hat, diesen Zustand, der eine natürliche Kriegsfolge darstellt, aufrecht zu erhalten und auszuweiten.

Allseitige Zustimmung zu Hardings Vorschlag.

Die italienische Regierung ließ Harding wissen, daß sie seine Einladung annehme und ihn zu der glücklichen Idee einer Abrüstungskonferenz beglückwünsche. Inzwischen ist auch die japanische Antwort eingetroffen, aus der jedoch nicht klar hervorgeht, ob Japan sich nur an der Abrüstungskonferenz oder auch an der Erörterung der Fragen des fernen Ostens beteiligen wird. Allerdings erklärt man im Staatsdepartement das Vertrauen, daß die Unterlassung eines ausdrücklichen Hinweises auf die Teilnahme an diesen Diskussionen über Asien ohne besondere Absicht erfolgt sei, und daß Japan an den Erörterungen beider Fragen teilnehmen werde. Ferner gibt das amerikanische Staatsdepartement bekannt, daß auch China die Einladung Hardings angenommen habe, so daß nunmehr alle pazifischen Staaten ihre Zustimmung gegeben haben. Belgien hat gleichfalls die Anregung gegeben, zu der Konferenz zugelassen zu werden. Dieser Vorschlag wird angenommen werden, falls die anderen Staaten ihre Zustimmung geben. Da Holland ebenfalls im fernen Osten Interessen besitzt, wird es im

Staatsdepartement nicht für unwahrscheinlich gehalten, daß auch Holland um die Zulassung zu den Konferenzen ersuchen wird.

Amerika gegen eine Vorkonferenz.
Die amerikanische Regierung nahm die Anregung der britischen Regierung nicht günstig auf, wonach eine Vorkonferenz über die Frage des Stillen Ozeans stattfinden soll, bevor die Konferenz nach Washington über die Entwaffnungsfrage einberufen werde. Man sei in Washington der Ansicht, daß die zwei Konferenzen in der Hauptstadt der Vereinigten Staaten stattfinden sollen.

Südamerika auf der Abrüstungskonferenz.
Der New York Herald meldet, daß zu der Abrüstungskonferenz auch die Vertreter der südamerikanischen U.S.-Staaten, nämlich Argentinien, Brasilien und Chile, Vertreter entsenden werden. Ingesamt sind an 22 Staaten Einladungen Hardings zu der Abrüstungskonferenz ergangen.

Hardings Vorschlag verfrüht.
Wie ein Chicago-Telegramm aus New York meldet, erklärt das in Tokio erscheinende Blatt Nishi-Nishi, das japanische Schiffsbauprogramm müsse beibehalten werden. Die allgemeine Auffassung gehe dahin, daß der Vorschlag Hardings verfrüht sei.

Verschärfter Ton gegen Frankreich.

Wie in parlamentarischen Kreisen Berlins verlautet, haben sich in der letzten Kabinettsitzung des Reichskabinetts Stimmen erhoben, die für eine verschärfte Tonart bei Zurückweisung französischer Vorschläge eintraten. Eine Folge war die Rede Schiffers gegen Briand. Man hat das Gefühl, daß Frankreich trotz des großen Entgegenkommens der Regierung Wirth immer neue Differenzen sucht und infolgedessen der augenblicklichen Regierung die Erfüllung übernommener Verpflichtungen unmöglich machen will, um neue Gründe für weiteren Sanktionen zu schaffen. Die Reichsregierung will jetzt ihrerseits gegen alle Vertragsbrüche den Entente energisch vorgehen und beabsichtigt, auch eine Aktion gegen die unerträglich werdende schwarze Schmach am Rhein in die Wege zu leiten, allerdings erst auf eine Art von Ultimatum der Völkervereinigung hin.

Bericht gegen Schiffer.
Als Antwort auf die Erklärungen des Vizkanzlers Schiffer sind die Erklärungen anzusehen, die Briand Pressevertretern gegenüber abgab. Er sagte lächelnd: Die Meinungen Herrn Schiffers haben mich in keiner Weise erregt. Ich bedauere Dr. Schiffer, daß er durch das Amt, das er ausübt, in die traurige Notwendigkeit veretzt wurde, dem Kandalösen Freispruch des Generals Stenger durch das Reichsgericht dessen zu müssen. Es ist jedenfalls gut, daß Dr. Schiffer durch sein Amt nicht ebenfalls verpflichtet war, die unqualifizierbaren Kundgebungen einer beleidigenden Menge entschuldigen zu müssen gegen die Delegierten, die dem Belgischer Gerichtshof die Ehre (!) erwiesen hatten, dort zu erscheinen. Wenn man die deutschen Blätter liest, die von fortgesetzten Forderungen voll sind, wenn man die hassenhaften Tatsachen kennt, die sich in Oberschlesien ereignen, wird niemand daran denken, daß es Frankreich sei, das den Haß schürt. Zum Schluß dieser Erklärung sagte Briand: Wie dem auch sei, ich hoffe, daß die Zurückziehung unseres Ultimats die Möglichkeit ergibt, daß unseren Freunden und Alliierten, die in Leipzig verblieben sind, eine bessere Gerechtigkeit zuteil wird, als uns, und das ist schon etwas! (Frankreich das Bann und Deutschland den Wolf: Ganz, wie wir es von Briand gewöhnt sind.)

Englische Unbehagen über Briand.
Die letzte Rede Briands, welche die Presse größtenteils schonend übergeht, erregte laut Daily Telegraph, New York Times und anderen Zeitungen, die an Briands Ausführungen über die Sanktionen, über Oberschlesien und die Fragen des fernen Ostens Anstoß nehmen. Das Blatt stellt fest, daß Briand mitunter im Parlament andere Töne anschlägt, als im Obersten Rat, meint jedoch, daß Briand seine abweichende Meinung so bewußt unterstreiche, daß wenig Aussicht für eine baldige Einigung mit London bestehe.

Die erste Jahrestate der Reparation

Am 12. Juli wurde gemeldet, daß die am 31. August d. J. fällige erste Goldmilliarde für Reparationszwecke abgetragen bzw. bereitgestellt sei. Es nämlich der Reichsbank ausungen, durch Vermittlung des Amsterdamer Hauses Mendelssohn u. Co. einen Kredit von 150 Millionen Goldmark aufzunehmen; über weitere Kredite schweben ausstehende Verhandlungen. Damit wird das Reich in den Stand gesetzt, die am 31. August fälligen Reichsschatzwechsel einzulösen. Es heißt dann weiter, daß bis zum Ablauf des Jahres 1921 Zahlungen in Bar oder Devisen nicht mehr zu leisten sind. Über die Sachlieferungen wurde kürzlich in Paris verhandelt. Diese Verhandlungen sind zu einem befriedigendem Ergebnis gekommen. Von dem zweiten, bis zum 1. Mai 1922 fälligen Goldmilliarde sollen — wie das Garantie-Komitee vorschlägt —

nur 800 Millionen Goldmark in Bar oder Devisen gezahlt werden. Danach wäre die Reichsregierung erst nach Beifahrt gezwungen, wieder als Käufer auf dem Devisenmarkt aufzutreten. Es ist zu erwarten, daß auch die Bezahlung der zweiten Goldmilliarde gelingt.

Eine andere Frage ist es indessen, ob die Aufbringung der ersten Jahrestate der Reparation als Beweis dafür gelten kann, daß Deutschland während der nächsten Jahrzehnte in gleicher Weise verfahren kann. Es ist gewiß ein erfreuliches Zeichen für das Vertrauen, das die deutsche Reichsbank heute noch im Ausland genießt, wenn ihr ein großes internationales Bankhaus Kredite von Hunderten von Millionen Goldmark gewährt. Eine solche Finanzmaßnahme von Kredit ist dagegen eine einmalige Maßnahme wie jede andere außerordentliche Beschaffung von Mitteln. Die einzige solche Art der Geldbeschaffung ist die aus ordentlichen Einnahmen. Der forcierte Verkauf von Devisen hat den Wert der deutschen Mark erschüttert. Der Wert des Dollar stieg auf über 78 Mark und erfuhr erst dann eine nennenswerte Ermäßigung, als bekannt wurde, daß der Devisenbedarf des Reiches im laufenden Jahre ziemlich vollständig gedeckt sei. Die Finanzmaßnahme großer Kredite in Holland wird den internationalen Geldmarkt zweifellos weiter verstellen und es der Reichsbank kaum ermöglichen, neue Kredite flüssig zu machen. Ob Amerika als Geldgeber in Betracht kommt, ist recht zweifelhaft. Die Zeitung Chicago Tribune ist der Meinung, daß die in Amerika befindlichen deutschen Werte die Grundlage für ein Darlehen in Höhe von 800 Millionen Dollar abgeben könnten, das wären etwa 80 Milliarden Papiermark. Für die nächsten Monate dürften in Amerika allerdings die Fragen des fernen Ostens und der Abrüstung im Mittelpunkt des Interesses stehen. Vor und während der auf kommenden Herbst festgesetzten Washingtoner Konferenz der alliierten und assoziierten Hauptmächte wird die amerikanische Geschäftswelt nicht viel Neigung verspüren, in die bisher so engberzig und kurzschichtig behandelten europäischen Wirtschaftsprobleme hineinzugehen. Ueber die wirtschaftlichen Folgen umfangreicher deutscher Sachlieferungen wird zwar viel prophezeit; praktische Erfahrungen liegen indessen hierüber noch nicht vor. Man kann aber schon heute mit Gewißheit sagen, daß unsere Gläubiger bei deutschen Materiallieferungen reichlich ebenso viel unangenehme Erfahrungen machen werden wie bei den deutschen Darlehensungen. Im kommenden Herbst wird ein Versuch gemacht werden, die Riesenmittel zur Erfüllung unserer Verpflichtungen aus regulären Quellen zu schöpfen und die Pumpwirtschaft abzudauen. Ueber den voraussichtlichen Erfolg dieses Versuches geben die Meinungen weit auseinander. Unter allen Umständen aber wird der Beweis erbracht werden, daß sich die restlose ordentliche Aufbringung der Riesensummen nicht in wenigen Monaten erreichen läßt, und daß eine Wiederholung der Geldbeschaffungsmethoden von 1921/22 eine technische Unmöglichkeit ist.

John Bulls andere Insel.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)
Am Donnerstag haben sich in London Lloyd George und der Präsident der Sinnfeiner-Revolution Devalera zum ersten Male als gleichberechtigte Verhandlungspartner an den Beratungen teilgenommen. Damit hat ein historischer Akt seinen Anfang genommen, der von nicht geringerer Bedeutung ist als manch anderer von der Geschichte bezeugt, und von dessen Ausgang es abhängen wird, ob der jahrelang über dem Jahrhundertlang mit größter Erbarmungslosigkeit, von England zu Besten geradezu systematisch als Ausrottungsriegel geführte Kampf zwischen England und Irland ein Ende nehmen soll. Das doch erst neulich noch Devalera in einem Telegramm an die United Press of America hervorgehoben, daß die Irren seit siebenhundert Jahren sich in offenem oder unterdrücktem Kriegszustand mit England befinden. Daß dieser Versuch einer Befriedung überhaupt ins Werk gesetzt werden konnte, ist ein Triumph und — selbst wenn er mißgelingen sollte — ein unerwartliches Verbleiben der großen Staatsmännchen rund um den englischen Premierminister, der ihm bei künftigen Ausfällen in Irland keine ganze Popularität wiedergeben, ja ihn in den Rang eines Nationalhelden erheben wird. In der Tat darf man sagen, daß kein Lob und keine Ehre für ihn groß genug wäre. Man denke sich nur aus, daß in London mit Devalera ganz offiziell auf gleichberechtigtem Fuße verhandelt wird! Ein Gedanke, bei dem es unseren deutschen Diplomaten alten Schlags wahrscheinlich gruseln wird, trotzdem wir in der Revolution und dabei bei Putzschmähmalen ähnlich gehandelt haben. Freilich sind solche Umschwünge nicht in jedem Bande möglich, es gehört eine Mentalität dazu, die dem deutschen Volke an sich nicht eigen ist. Bemerkung aber bleibt solche selbstbewußte Verständigungspolitik in jedem Falle! Kein Mittel ist außerordentlich genug, wenn es gilt, die Barrikaden auf der Straße zum Frieden entlasten niederzumerfen.
Freilich, auch manchem englischen Staatsmann wird eine Gänsehaut über dem Rücken gelaufen sein, wenn so ganz aus dem englischen Herzen heraus kommt die

Pub. Sonntag halle hlama. mmer Derpflegung ten gesch. 2. 4889 an gebliatt. orb abzugeben. Straße 8. und mens Post, hule Waa. Person, m. 5.20 Uhr de einen Ostab beten, dem a fchule abzugeben. er nd. er 27. 27. gebr. uristen Anaben zu vert. Tagebl. alen 1. I. atag alle ma.

Der Versuch eines Ausgleichs zwischen dem englischen und dem irischen Standpunkt ist... Bekanntlich hat kürzlich in London die britische Reichskonferenz stattgefunden, und von ihr aus ging der Ruf: England möge doch endlich die offene Wunde am Leibe Großbritanniens schließen, selbst um den Preis, daß Irland ebenfalls eine selbständige Dominium werde. Dabei kam es wohl auch dem Sinne der Präsident der irischen Republik, sich der Umbildung dieses Versuches mit so großer Hingebung gewidmet hat. Inwieweit England wirklich mit dem Herzen bei der Sache ist, geht nicht aus der Ansicht hervor, daß die Früchte des Sieges im Weltkriege nur genossen werden können, wenn man das Haus der britischen Weltmacht von allem Wassertröpfchen und nach außen hin sicher. Die innere Vereinigung ist aber eben der Friede mit Irland. Darüber hinaus gibt es, wenn dieser Versuch mißlingt, nur noch den Vermittlungsstapel bis zum nächsten.

Freilich kann alle Bereitwilligkeit nicht über die riesigen Schwierigkeiten hinwegtäuschen, die für die tatsächliche Lösung des Problems fortbestehen. Das Sommerparlament von 1919, das so viele Bluttaten auf beiden Seiten gezeitigt hat, ist von der Tagesordnung endgültig verschwunden. Jetzt kann es sich nur noch um Dominielautonomie unter militärischen Garantien handeln. Diese militärischen Sicherungsmassregeln freilich scheinen vom englischen Standpunkt aus unumgänglich. Irland liegt am Eingangstor des Atlantischen Ozeans zu England, bildet also Englands strategische Grenze, und darum wird sich England die volle militärische Kontrolle der Insel um keinen Preis nehmen lassen. Aber es scheint überhaupt, als ob die großen Schwierigkeiten zunächst wieder von England noch von den Engländern, sondern von Irland zu erwarten seien. Bis heute jedenfalls ist noch keine Möglichkeit sichtbar, die Ansprüche des protestantisch-unionistischen Nordens des Irlands mit denen des katholischen, ihre Selbständigkeit fordernden Südens zu versöhnen und damit zunächst eine Einheitsfront in Irland selbst zu schaffen. Wie diese Einheit der beiden Irlande herbeiführen soll, vermag bis jetzt noch niemand zu sagen. Bevor dies aber nicht klar ist, läßt sich auch nichts über das materielle Ende der Konferenz voraussagen. Wie schwer diese Einigung sein wird, geht auch daraus hervor, daß in Irland der Würgestrich nicht reißt und Worte gegen katholische Irren vorgetragen sind, während in London ein Teil der Iren die Devalera bei der Auffahrt begrüßt hatten, vor dem Verhandlungstische, für den Frieden betend, auf den Arsenalen und zum ersten Mal in London die weissegoldgrünen Fahnen Irlands geschwungen und die alten irischen Gesänge gesungen wurden.

Das irische Volk steht vor seiner Schicksalswahl, nicht nur für sich selbst, sondern auch für England. Denn die irische Frage ist längst keine innere Frage Englands mehr. Die Iren sind es, die ihre tiefe Liebe zu ihrer Heimat, aber auch den unauflösbaren Haß gegen ihre Tyrannen mit über die Meere genommen und den scharfen Gegensatz der vereinigten Staaten gegen England unentwegt aufrecht erhalten haben. Auch in den britischen Kolonien befindet sich ein starkes irisches Element, das die wachsende Los von England-Stimmung der Dominien und ihre Hinneigung zu den vereinigten Staaten nährt. Die letzte englisch-amerikanische Annäherung wird sich also gar nicht vollziehen, solange England nicht seinen Frieden mit Irland grüner Insel geschlossen hat. Und so ist das Schicksal der Konferenz von außerordentlicher Tragweite, nicht nur für Irland und England, sondern für die ganze Welt.

Kleine politische Meldungen.

Ein wertvolles Eingekommen. Anlässlich der Eröffnung der Reichswirtschaftskonferenz hielt der erste Minister Australiens, Hughes, eine Rede, worin er sagte, während des Krieges sei Großbritannien 90 Tage von einer Hungersnot entsetzt gewesen. Es sei zu bebauern, daß keine Politik verfolgt werde, die sich bemüht daraufhin arbeite, den Handel innerhalb des Reiches zu entwickeln.

Die französische Kommission gegen das Reichsgericht. Der Matin meldet, daß die Mitglieder der französischen Kommission in Leipzig einen Bericht für das Kabinett ausgearbeitet hätten, der zu dem Ergebnis komme, daß nach den französischen Zeugenaussagen die Kommission die Überzeugung von der Schuld des Generals Stenger habe.

Der geplante vierte polnische Aufstand. Die Meldungen über den geplanten vierten polnischen Aufstand in Oberschlesien verdrängen sich mehr und mehr dahin, daß der Beginn auf die Zeit zwischen dem 18. und 22. August verschoben worden ist. Nach sehr zuverlässigen Meldungen ist dieser Zeitpunkt von französischen Angehörigen der Interalliierten Kommission festgelegt worden.

Ein Postenbesuch in Paris. Die Reichskonferenz hat General Veron von Posten besucht. Die Gerüchte von einer Übertragung aus Oberschlesien werden in Paris für grundlos erklärt.

Das wahre Gesicht der Einigung. Nach einer Meldung des Basler Anzeigers aus Paris stellen Temps, Matin und Journal zum bevorstehenden Abschluß der Pariser Besprechungen zwischen Franzosen und Deutschen fest, daß die Einigung sich auf die Annahme fast aller französischen Vorschläge gründet; besonders in der Frage der Sachlieferungen hat sich der französische Standpunkt als durchgesetzt.

Die Einigungsbewegung. In einer gestern in Wien abgehaltenen Versammlung der österreichischen Volkspartei trat der Obermann Kandel dem Gerücht entgegen, wonach die Partei anlässlich ihres Eintrittes in die Regierung ihrem Hauptgrundgedanken, den Einigungsgedanken in jeder Form und zu jeder Zeit zu dienen, untreu geworden wäre, und stellte fest, der Einigung an das Deutsche Reich sei die einzige Möglichkeit der ökonomischen, kulturellen und wirtschaftlichen Wiederaufrichtung Österreichs.

Worminderung des englischen Secessus. In der Morning Post schreibt der militärische Korrespondent, es veranlaßt, daß die Minderung beschlossen habe, das Secessusbudget um 25 Prozent zu vermindern. Der Korrespondent protestiert gegen diese Maßnahme als Gefährdung der Sicherheit des Landes.

Worminderung des englischen Secessus. In der Morning Post schreibt der militärische Korrespondent, es veranlaßt, daß die Minderung beschlossen habe, das Secessusbudget um 25 Prozent zu vermindern. Der Korrespondent protestiert gegen diese Maßnahme als Gefährdung der Sicherheit des Landes.

Von Stadt und Land.

Am 16. Juli 1921.

Zur Eröffnung des Auer Schwimmbades.

Die Erregter sind wasserfrei die Auer Baden nicht im Freien! mit solchen Einwendungen wurde noch vor nicht langer Zeit, sogar von einzelnen städtischen Vertretern, die Forderung auf Schaffung eines Freibades bekämpft. In Wirklichkeit haben aber die Auer, besonders die Auer Jugend, sehr wohl; freilich nicht unter den Augen der Badegegner, weil drinnen in der Stadt; infolge der engeräumigen Bebauung und der völligen Ausnützung der Wasserläufe durch Triebwerke keinerlei Gelegenheit war, sondern drüben vor den Toren der Stadt, in der Hirschkäuf, an der Hafentrümme und sonstigen geeigneten Stellen. Jede Weite möchte ich bieten, daß die Auer, wenn mal erst die Badegelegenheit vorhanden sein wird, mit großer Begeisterung und in hellen Scharen zum Bade strömen werden. Wie groß das Interesse an der Eröffnung des Bades ist, beweisen die langen Züge von Menschen die in den letzten Tagen allabendlich sich nach der Hafentrümme bewegten, um sich vom Stande der Dinge und den Fortschritten des Baues des Stadtbades zu überzeugen. Freilich haben nur wenige geglaubt, daß das Bad, das erst vor kurzer Zeit begonnen wurde, auch rechtzeitig fertig werde; und allerdings wenn es nach dem seinerzeit im Stadtparlament aufgetauchten Vorschläge gegangen wäre, die Sache zu vertagen, bis jedes Türpfelchen über dem i geklärt sei, wenn man die Sache bürokratisch betrieb und für die Ausführung nicht einige Bewegungsfreiheit zugelassen hätte, dann wären wir freilich in diesem Jahre nicht mehr zum Bade gekommen. So aber ist dank der Entschlußfreudigkeit der städtischen Körperschaften durch angestrengtes Zusammenarbeiten aller Beteiligten das Werk pünktlich zum versprochenen Zeitpunkte zur Benutzung fertig und bereitgestellt.

Wenn dies erreicht ist, so gebührt zunächst ein besonderer Dank dem Fürsten von Schönburg-Waldenburg, von dem bekannt ist, daß er volkstümliche im öffentlichen Interesse liegende Veranstaltungen jederzeit bereitwilligst fördert, und der auch der Stadt Aue durch Einkäumung des erforderlichen Geländes zu günstigen Bedingungen und durch sofortige Genehmigung aller Vorarbeiten ein ganz besonderes Entgegenkommen gezeigt und dadurch erst die rasche Förderung der guten Sache ermöglicht hat. Das ist um so bemerkenswerter und um so höher anzuerkennen, als die Stadt innerhalb ihres eigenen Gebietes bei Grundstücksentwürfen, die allen Anlaß gebieten hätten, ein Unternehmen zu Gunsten der öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtspflege zu fördern, verschlossene Türen fand. Dank gilt weiter dem tatkräftigen Ingenieur Baay aus Leipzig, der den Plan entworfen und seine Ausführung geleitet hat; ferner den Unternehmern, die an der Ausführung beteiligt waren, und den Arbeitern, die rührig und wider geschäft haben, um das Werk rechtzeitig unter Dach und Fach zu bringen. Die Mitbürger, die Beteiligungen wegen der Kosten des Baues hegen, seien zu ihrer Vernehmung daran erinnert, daß die Kosten aus laufenden Mitteln ohne Inanspruchnahme der Anleihe gedeckt werden können und daß das Bad sich zweifelslos tragen wird! Das Bad wird an je zwei Nachmittagen für Mädchen und Weibchen gesondert zur Verfügung stehen, im übrigen aber als Familienbad für beide Geschlechter gemeinsam geöffnet sein. Auch bei diesem Gedanken wachst hier und da noch ein altväterliches Köpfchen und fragt: Ist das in Aue möglich und durchführbar? Ja, das ist nicht nur möglich und durchführbar; es ist natürlich und heutzutage selbstverständlich. Und ich mir sogar wahrscheinlich, daß die eingeschickten Badegezeiten in nicht zu ferner Zeit wegen Verdrängung des Bades verdrängt oder gar abgehafft werden müssen. Wir brauchen wieder etwas mehr Unbefangtheit in diesen Dingen. Vielleicht werden ein paar Wochen lang Neugierige und vielleicht auch Ältere das Bad aufsuchen und die gute Sache durch ihre Anwesenheit veranschaulichen, aber bald wird sich das verlieren und übrigbleiben wird das harmlose und unbefangene Gemüsel, wie man es mit Freunden in großen Seebädern seit langer Zeit kennt und mit Freude beobachten konnte.

Die Lage des Bades ist herrlich. Fast alpin muten uns die gewaltigen Hänge des Buchardtswaldes an, die hier einen eindrucksvollen Taltschluß bilden. In unmittelbarer Nähe rauscht der Fluß; auf allen Seiten grüner, felsiger Wald mit seinem Rauschen und seinem Vogelgesang, keine staubige Straße in der Nähe, fern jeder lärmende Verkehr. Kaum ein zweites Mal wird man in Sachsen in so günstiger Nähe zu einer Stadt und doch in stiller Waldensamkeit ein so schöngelegenes Schwimmbad finden. Sicher wird dieses Bad ein Liebling der Bürgerstadt werden und von Jahr zu Jahr besser und schöner ausgestattet und stürber besucht und so zu einem wahren Jungbrunnen für die Volksgesundheit und für das Volkswohl werden. Mit die'm Wunsche möchte ich, daß zur Einweihung selber selber nicht anwesend sein kann, diese Neuschöpfung unserer Stadt begrüßen.

Aue, 16. Juli 1921.

Bürgermeister Hofmann.

Keine Frührentenprämien mehr! Wie wir von zuständigen Stellen erfahren, hat die Reichsregierung beschlossen, in diesem Jahre keine Frührentenprämien mehr zu zahlen. Im Reichsernährungsministerium ist man der Ansicht, daß die vorhandenen Getreidevorräte und die vom Auslande zu erwartende Einfuhr genügen werden, um über die Übergangsjahre, bis dann das Getreide aus der neuen Ernte wieder zur Verfügung steht, hinwegzukommen auf diese Weise sollen auch Ersparnisse gemacht werden.

Die Zigarette wird wieder teurer! Erst Anfang April ist eine Verteuerung der Zigarette durch Wegfall eines Teiles der bisher gewährten Ermäßigung der Steuerlage eingetreten, und schon ist eine neue Erhöhung der Preise in Aussicht gestellt, denn am 1. Oktober fällt die Ermäßigung, die noch übrig geblieben ist, gemäß einer Bekanntmachung des Reichsfinanzministeriums auch noch dort.

Unter Sang und Klang verließen heute früh unsere Turner Aue und begaben sich mit dem Sonderzuge 7 Uhr 30 Min. nach Dresden zum Kreisturnfest. Nicht allein aus Aue füllten Turner den Sonderzug, sondern aus dem ganzen Bezirk waren sie zumammengedrungen zu frühlicher Fahrt nach der Landeshauptstadt. Durch alle Zugangsstraßen zu unserer Stadt strömten in früher Morgenstunde schon die Turner aus der Umgebung zusammen zu Fuß, in mit feinem Laub geschmückten Wagen und Autos, unter Gesang und mit Trommelklang und unter den Klängen von Hieharmonikas. Gut Hell zu frühlicher Turnfahrt!

S. Stadlerweise. Am vergangenen Donnerstag unternahm die Schüler der Gewerkschule zu Aue unter Führung des Gewerkschaftsrats Baag eine Besichtigung des Bahnhof-Werkstättenamts und des Neuen Stadt-Theaters in Chemnitz. Ein sehr guter Einblick in den Lokomotivbau, sowie durch Vorführung einiger Maschinen und Apparate ebenfalls im Neuen Stadt-Theater wurde gewonnen. Es ist zu wünschen, daß in Zukunft weitere Erfahrungen der Schüler teilen werden, um deren Kenntnisse in der Praxis zu fördern.

Eröffnung des Waldhins Grünhain-Stein-Seees. Am Montag, den 18. d. M., wird im Anschluß an die Kraftwagen-

Die Schwarzenberg-Weisfeld-Grünhain eine Kraftwagenverbindung von Grünhain über Stein nach Seees eröffnet. Die Linie wird zunächst nur verkehrswegweis eingerichtet. Hoffentlich wird auch diese Verkehrsverbindung recht rasch benutzt.

Schau dem Waid! Auf Anordnung des Ministeriums des Innern wird hiermit erneut davor gewarnt, in Wäldern mit Feuerfahrlässigkeit umzugehen. Wer durch Unvorsichtigkeit einen Brand verursacht, kann nach dem Strafgesetzbuch mit Gefängnis bis zu einem Jahre unter Umständen noch schwerer bestraft werden. Auch das bloße Anzünden von Feuer an gefährlichen Stellen ist strafbar. Gewarnt sei vor allem vor achtlos Wegwerfen brennender Streichhölzer, Zigaretten, Zigarren, aber auch vor ungenügender Verwahrung von Streichhölzern. Wer Kinder in dadurch Gelegenheit gibt, Schaden zu stiften, haftet selbst für alle Folgen.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst

Platzmarkt findet morgen, am Sonntag um 11 Uhr auf dem Markte statt. Die Musikfolge lautet:

1. Unter legenden Föhnen, Marsch v. Blankenburg.
2. Ouvertüre z. Op.: Die Kronlamanten v. D. Kuber
3. Pilsener und Lied an den Abendstern a. d. Op. Tannhäuser v. R. Wagner.
4. Zimmer oder Kimmmer, Walzer v. E. Waldteufel.
5. Von Wald bis R. Wagner, Langemäule v. A. Schreiner.

Apollo-Theater Aue. Unter dem Titel: Die geheime Nacht — geht jetzt in den diesig. Apollo-Theater der zweite Teil des Serienfilms: Der Reiter ohne Kopf — über die Leinwand. Schlag auf Schlag erlebt man in spannender Folge die weitere Jagd nach dem Erbschaftstestament, bis mit dem Schluß des dritten Aktes ihr für Harry viel Siegesgold erbe findet. Dieser Sieg ist eine höchst aufregende Szene im Abwärtigen des in seinen unterirdischen Gewölben so unheimlichen Zirkus Bees, der ja vom ersten Teile her in derüchtiger Erinnerung ist. Das Testament findet Harry Piel in der Nähe eines riesigen Königstürens versteckt, unter den er bei seinen Befreiungsversuchen zu liegen kommt. Im ferneren Verlaufe der Handlung, die im wesentlichen auf der Farm der Stiefmutter der intriganten Zirkusartistin spielen, wird der Zuschauer auch über die Person des Mannes ohne Kopf aufgeklärt, dessen Wesen sich im ersten Teile noch in Dunkel hüllte. Harry Piel selbst ein beträchtliches zum Endziele in seinem Kampf gegen das jetzt entlarvte Wesen, am Schluß wird aber dieser Endsiege für den dritten Teil hoffnungsvoll verheißen. Der ganze Film bringt hübsche Zirkusinszenen und urwüchsige Mitbewusstseinsstücke als Nebenbeigaben, die Leistungen, die auf Höhekraft und Gewandheit beruhen, lassen an Unerschlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Spredjaal.

Diese Rubrik dient zum freien Meinungswechsel unserer Leser. Die Schriftleitung übernimmt nicht die Verantwortung.

Ortskrankenkassen oder Betriebskrankenkassen?

Das Mißfallen des auf Grund der Buchstabenangabe ohne weiteres erkannten Einsenders hat es erregt, daß die Ortskrankenkasse Aue anlässlich einer in Ihrer Zeitung enthaltenen Besannmachung über die Erweiterung der Leistungen in der Familienhilfe ihre Mitglieder auf die hauptsächlichsten Mehrleistungen hingewiesen und dabei die in Aue bestehende Verpflichtung im Krankentafelwesen berührt hat. Diese an sich harmlose Besannmachung bzw. Meinungsäußerung beruht der Einsender als Anlaß, um gegen die Ortskrankenkasse, in deren Veröffentlichungen die Leistungen der Betriebskrankenkassen niemals mit einem Worte erwähnt worden sind, in einer jedenfalls nicht seinen Art und Weise vorzugehen, indem er die Vorteile seiner Betriebskrankenkasse recht gütig darzustellen versucht. Um nicht falsche Meinungen aufkommen zu lassen, halten wir uns verpflichtet, in sachlicher Weise auf diese Ausführungen einzugehen. Der Einsender zieht bei dem Vergleich der Leistungen seiner Kasse mit denjenigen der Ortskrankenkasse nur das bei seiner Kasse höhere Kranken- und Sterbegeld heran, während er alle anderen Leistungen der Ortskrankenkasse, jedenfalls nicht ohne Rücksicht, völlig außer Betracht läßt. Um das Bild recht so zu gestalten, geht er sogar soweit, bei seiner Kasse Sätze für Kranken- und Sterbegeld mit zum Vergleich heranzuziehen, die erst in Aussicht genommen, also noch garnicht zur Einführung gekommen sind. Weiter spricht er beim Aufzählen der Leistungen seiner Kasse, abgesehen vom Sterbegeld, mit seinem Worte von der für die Betroffenen so vorteilhaften Familienhilfe, so daß alle sicher angenommen werden kann, daß sie bei seiner Kasse nicht in der Sägung festgelegt ist; denn sonst hätte er sie bei seinem erschöpflichen Bestreben, für die Betriebskrankenkassen so viel als möglich Propaganda zu machen, keinesfalls weggelassen. Dagegen gewährt die Ortskrankenkasse in Bezug auf die Familienhilfe neben dem Angehörigen-Sterbegeld an Ehefrauen und Kinder für 18 Wochen freie ärztliche Behandlung und die Hälfte der Kosten für Arznei und kleinere Heilmittel (Brillen, Bruchbänder, Bäder usw.) und im Falle der Unterbringung dieser Familienangehörigen in Krankenanstalten gleichfalls für 18 Wochen täglich 10 und 15 M. Ischieren Betrag bei Operationen.

Unter solchen Umständen ist der vom Einsender gedogene Vergleich der Kassenleistungen mit einer gewissen Vorsicht aufzunehmen, wie er auch nicht ohne weiteres den Schluß zuläßt, die Leistungen der Ortskrankenkasse als minderwertig hinzustellen. Über selbst wenn, was noch keinesfalls erwiesen ist, der Vergleich zu Ungunsten der Ortskrankenkassen ausfallen sollte, so wäre das nichts absonderliches; denn es ist jedem, der in der Sozialversicherung nur einige Kenntnisse besitzt, bekannt, daß den Betriebs- und Innungskassen im allgemeinen fast nur gute Risiken angehöhen. Es wird y. B. ein Betrieb mit einer größeren Krankheitsrate, schon um einer evtl. Zuschußpflicht aus dem Wege zu gehen niemals eine Betriebskrankenkasse unterhalten. Wenn weiter die Ortskrankenkassen, denen als regelrechte Form der Krankenversicherung in letzter Zeit verschiedentlich Aufgaben zugewiesen worden sind, für die die anderen Kassenarten nicht in Betracht kommen — zu nennen sind hier die Wohnhilfe für Minderbemittelte die Fürsorgewährung an Nichtkassenmitgliedern nach dem Reichsversicherungsrecht und die zu erwartende Wiedereinführung der hausgewerblichen Krankenversicherung — einer möglichen Zusammenlegung der Krankenversicherung den Vorkzug geben, so möchte dies lediglich aus praktischen Erwägungen; denn es liegt doch klar auf der Hand, daß die jegliche Kassenverpflichtung keinesfalls der Gesamtheit der Versicherten, für die ja in erster Linie die Krankenversicherung geschaffen ist, zum Vorteil gewahrt. Dieser Standpunkt wird auch von vielen namhaften Sozialpolitikern vertreten, wenngleich hierbei auf den Widerstand der beteiligten Kassenarten getroffen wird. Im übrigen handelt es sich hier um eine Angelegenheit, deren Regelung berufsmäßigen Stellen übertragen ist. Bedauerlich ist es jedenfalls, daß sich in einer so wichtigen Frage im Interesse des Volksganges nicht eine Übereinstimmung erzielen läßt. Diese auseinandergehenden Meinungen zwischen den Angehörigen der Orts- und Betriebskrankenkassen beschäftigen insofern den Einsender noch nicht, gegen die Ortskrankenkasse in der Weise vorzugehen, wie er es in seinem Eingekommen getan hat. Jedenfalls unterzeichnen ich die in der

Landstreicherherologlyphen.

Die vielen Einwaldspatzen, die uns die Freude an den Waldungen...

Vermischtes

Hilf im Zuchthaus. In der Nacht zum Freitag ist in Berlin...

Ein neuer Fahnenstapel. Donnerstag fand in Temmen Kreis...

Der Schreibstiftobst ist für Zeitungen nicht weniger gefährlich...

Inogrohaber. Ja, was mag das nun sein? Sicher ein neuer...

Eggellensdamen als Mäherinnen. Ein Wiener Blatt bringt folgende Mitteilung...

lichen Umfang dieses Wohlfahrtsweises angenommen hat, erhält...

Kriegsorden für einen Hund! Ein Hund ist ein munteres...

Die anstößige Bluse. In dem amerikanischen Staate Illinois...

Kirchennachrichten.

- St. Nikolai. Sonntag 9 Uhr Hauptgottesd.: Pst. Truchsess...

Bei Durchfall ist Treks-Eiselmaltz ein angenehmes und bewährtes Mittel...

Jede Dame liebt Fleckenpferd - Seife

Die Intrigantin.

Originalroman von M. Herabera.

So wurde für Miriam die schlimmste Zeit erträglich. Ind wenn es auch noch Stunden gab, in denen sie sich...

Jugendbühnen fürsten nicht mehr bestand, der ihr Auge und Herz ausschließliche erfüllt und für alles andere...

lobien aus den geöffneten Fenstern bringen und öffnete natürlich sofort, wer die Spielerin war. Und als er...

„Da ich Sie spielen hörte, wollte ich bei der Gelegenheit gleich mal schauen, wie weit eigentlich hier alles schon gediehen ist!“
 „Wie haben bereits höchst beläufig!“ meinte Miriam, das Instrument lächelnd.
 „Nun habe ich nicht viel gesehen; ich komme eben nur durch den Flur in dieses Zimmer. Wenn Sie mich ein wenig unterhalten wollen?“
 „Gern, Herr Werdenthyn!“
 Sie machten einen Rundgang durch sämtliche Räume. Miriam zeigte sich erklarte, und Werdenthyn bewunderte sich lobte.
 „Es macht Ihnen Freude, der jungen Frau das hübsche Geis zu sehen mit einzurichten, nicht wahr, Fräulein Heiter?“ bemerkte er, als sie beide wieder im Musikzimmer angelangt waren.
 „Ja, große Freude, um so mehr, als ich Sie lieb habe. Dies“, sagte sie mit entsprechendem Hinweis, „ist ihr bestes Gemach und besonders bequemer ausgestattet werden!“
 „Kann Ihnen bei solchem Wirken nicht unwillkürlich der Gedanke an ein späteres eigenes Heim, Fräulein Heiter?“ fragte er, jetzt direkt auf sein Ziel los-

weunnd, zwar lächelnd, aber innerlich erregt, sich leicht auf das Piano hügend.
 „Das kann ich nicht sagen!“ antwortete sie unbedingten.
 „Sind Sie auch ganz aufrichtig, Fräulein Miriam?“
 „Warum sollte ich nicht aufrichtig sein, Herr Werdenthyn?“ fragte sie, ihn erstaunt ansehend.
 „Weil der Gedanke doch nahe liegt! Weil es doch nur zu natürlich ist, daß ein junges Mädchen — nun an einen künftigen Gatten denkt!“
 Miriam schweig.
 „Sagen wir mal den Fall ein Mann — ein sehr reicher Mann, der Sie liebt, hätte Ihnen sein Vermögen, seine Hand! Würden Sie ihn annehmen?“
 Er hatte die entscheidende Frage wie im Scherz, aber mit wild pochendem Herzen getan. Sie sagte sie, abgelenkt verwundert, ganz als solchen auf und entgegnete ebenfalls leichten Tones:
 „Wenn ich den Mann liebt, so nähme ich ihn. Wenn ich ihn aber nicht liebt, so schlage ich ihn trotz seines Reichtums aus!“
 „Und wenn ich nun dieser Mann wäre, Fräulein Miriam?“

Sie hatte ihn in maßlosem Erschaunen an.
 „Sie? Herr Werdenthyn!“
 „Ja, ich!“
 „Sie sprechen im Ernst?“
 „Ja, ja!“ sagte er hastig. „In Ihnen denn niemals der Gedanke gekommen, daß — daß ich Sie lieb gewinnen könnte, Miriam?“
 „Nein, nie — nie! Im Gegenteil! Mir schien zu erst, als ob Sie mir gar nicht wohl wollten!“
 Er sah sich auf die Füße.
 „Und doch ist dem so!“ beteuerte er, ihre letzte Bemerkung unerwidert lassend. „Zu ihr tretend und ihre Hand erpresend, sagte er heiß und bittend hinzu:
 „Könnten Sie mir auch ein klein wenig gut sein, Miriam?“
 „Sie haben mir das Leben gerettet!“ entgegnete sie jetzt leise. „Meine Dankbarkeit —“
 „Nein, nichts davon!“ unterbrach er sie rauh. „Ich mag keine frostige Erkenntlichkeit! Wenn Sie mir weiter nichts zu geben haben —“
 Sie schweig mit gesenkten Blicken.

(Fortsetzung folgt.)

Das Pferd frisst immer



DAS PHANOMOBIL
 NUR IM BETRIEB
Phänomen-Werke
 GUSTAV HILLER A. G. ZITTAU/S.
 ZWEIFNIEDERLASSUNG: Dresden-A., Pragerstr. 50, Fernspr. Nr. 17848.

Damenstiefel u. Halbhuhe
 Nr. 125.00
 Kinderstiefel 31—32 Nr. 88.00
 Turnschuhe 31—41 . . . 33.50
 Cordpantoffel . . . 21.50
 Lederpantoffel . . . 60.00
 empfiehlt in nur besten Ausführungen
Ernst Korbinsty,
 Reichsstr. 12,
 Schuhgeschäft u. Reparaturwerkstatt.

Achtung!
Lebende Gänse
 stehen zum Verkauf bei
Albin Gerber,
 Wettinerstr. 32,
 Bernstr. Nr. 574.
Aufpolstern von
 Sofas 60 Mt., Matratz. 35 Mt.
 Lieferung schnellstens.
 Rogartstr. 9. Eigene Werkst.

Wer sparen muss mit seinen Kohlen
 läßt sich Persil zur Wasche holen!



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Größte Waschwirkung, die Wäsche wird blütenweiß, frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.
PERSIL
 ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.
 Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Das **Adreßbuch**
 für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
 8 Städte: Aue, Eisenfeld, Grünhain, Johann-georgenstadt, Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg . . .
 50 Landgemeinden, 36 Gutsbezirke . . .
 ist erschienen.
 Zum Preise von Mk 1.40.— jederzeit vorrätig.
Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft
 m. b. H., Aue i. Erzgebirge.
 Bei mäßigen Preisen und schonenbster Behandlung wird **Herrenwäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen.
Härtel, Ernst-Wapstr. 33.
 Auch werden Kragen enger u. tiefer gemacht.

Kontoristin
 für Schreibmaschine u. Registratur gesucht
 Verlangt werden perfekte Kenntnisse in Stenographie u. flott. Maschinenschreiben.
 Angebote unter A. T. 4738 an das Auer Tageblatt erbeten.

Schreibmaschinenfräulein,
 welches zu Eltern die Handelschule verlassen hat, zum baldigen Eintritt nach Aue gesucht.
 Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Gehaltsanprüchen erbeten unter **A. T. 4608** an das Auer Tageblatt.

Kosmetisches Laboratorium u. Parfümerie
 sucht für den dortig. Platz u. Umgebung bei der Rundschau bestens eingeführten **Herrn als Vertreter**
 Angebote unter **A. T. 4755** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Erstes Bremer Haus der Mineral-Schmieröl-Branche
 sucht tüchtigen, bei der Industrie **besteingeführten Vertreter**
 ang. Provision. Ang. u. Referenz aus industriellen Kreisen unter **B. S. 30484** an Rudolf Mollé, Bremen.

Tüchtige Reise-Vertreter
 bei hohem Verdienst für feine, spielend leicht verkäufliche Härtel für groß. Bezirke gesucht.
 Gefäll. Offerten unter **A. T. 4752** an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

Pianos
 nur erster Häuser
Wagthaus Schütze
Zwickau Sa. Telephon
Rahmstr. 6 1592

Zofi
Hühneraugentod
 Infraktionsqualitäten: beseitigt schnell u. schmerzlos Hühneraugen, Hornhaut u. Warzen.
 Man verlange ausdrücklich Zofi-Pflaster aus- und weisse Nachahmungen oder minderwertige Ware zurück. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. Preis 3.— Mk.

Schönes Wohnhaus mit Garten
 ev. für 2 Familien, halbtags zu kaufen gesucht.
 Angebote unter **A. T. 4743** an das Auer Tageblatt erbeten.

Frdl. möbl. Zimmer
 von jungen Herrn aus besserem Hause per sofort event. l. 8. gesucht. Angebote unter **A. T. 4744** an das Auer Tageblatt erbeten.

Original Oldenburger Zucht- und Milchvieh!
 Von Mittwoch, den 20. ds. M. an steht wieder ein frischer, starker Transport schwerer **Oldenburger Kühe u. Kalben** hochtragend und frischmelkend, sowie ein Transport fetter **Oldenburger Zuchtbullen** 6 bis 12 Monate alt, (mit Abstammungswaisen), äußerst preiswert in meinen Ställen zum Verkauf.
Gerold, Zuchtviehhandlung, Zwickau i. Sa.
 Hermannstr. 8—10, (am Bahnhof) Fernspr. Nr. 30.

Unabhängige laubere Frau sucht Stellung
 im einfachen frauenlosen Haushalt als Wirtschafterin oder Aufwartung für den ganzen Tag für sofort oder 1. August.
Frau Pilz,
 Wettinerstr. 23, I. Etg. r.

Bessere Aufwartung
 sowie Schulmädchen oder Knabe für die Ferienwochen gesucht.
Bismarckstr. 11, 1.
Stubenmädchen (sofort gesucht) **Telle, Wurfhardtsdorf** bei Chemnitz, Gabrielenpf.

Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Operation beseitigen
 u. evtl. helfen, zeigt unser Buch m. 50 Abbildungen. Zu beziehen gegen Einsendung von 5 Mk. oder gegen Nachnahme von **Franz Monzel** Dresden-Blasewitz 133.

Metallbetten,
 Stahlmatratzen, Kinderbetten etc. an Private, Katalog 74 U frei.
Eisenmöbelfabrik Cuhl (Thür.)
Kinderwagen
 zu verkaufen.
Bahnhofstr. 26, 1.

Einige Sommerkleider
 und ein **schwarzseid. Taftkleid**
 preisw. zu ver. Rogartstr. 1, 2.

1 Paar weiße Hasen
 (Rühen, 6 Mon.) zu verkaufen.
Bodelstr. 14 p. r.
Zukunft!

Doppelkorn mit Brannt
 vermischt verflüßend
Golbigg
 in Apotheken und Drogerien.

Weiche edelgestimmte Seele wäre bereit, zwei jungen besseren Herren, die noch kein Einkommen haben, 300 Mark zu einer vierjährigen Pensionierung zu leihen? Off. Zufchr. erb. unt. **A. T. 4753** an d. Auer Tagbl.

Motten-Vulkan
SCHO-MU
 Verkauft sichere Vermeidung der Moten nebst Brut überall verwendbar in Kleider-Schrank, in Garderobe-Zimmern, unter Polstermöbeln u. zw. Wirkung amtlich bestätigt.
 Zu haben in allen Drogerien.
 All. Fabrik Chemische Fabrik Köthen, Köthen-A.

2000 Ztr. Frühkartoffeln
 auch Karotten, Zwiebeln liefert waggonweise billig
Richard Kaufmann,
 Ragdeburg.
Möbl. Zimmer
 für jungen Herrn zu mieten gesucht. — Angebote unter **A. T. 4721** an d. Auer Tagbl.
 Junger Herr sucht **Schlafstelle** evtl. m. Kost.
 Angebote unter **A. T. 4722** an das Auer Tageblatt.

Tücht. erste Stepperin
 für Lederarbeit bei hohem Lohn gesucht.
Schuhfabrik, Steinpleis
 bei Verbau.

gestrigen Nummer des Kues Tageblatts enthaltenen sachlichen Ausführungen des Landesoberverwaltungsbehörden...

Der beste Beweis für die Zweckmäßigkeit des Zusammenschlusses von Krankenkassen bildet der auf Grund von § 400 der Reichsversicherungsordnung geschaffene Verband der Ortskrankenkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg...

Allgemeine Ortskrankenkasse für Kues und Umgebung.

Gerichtssaal.

Der Antrag des Oberstaatsanwalts im Prozeß Dietzmar-Holdt. Im Prozeß gegen die beiden Untersuchungsrichter Dietzmar und Holdt vor dem Reichsgericht wurde gestern die Beweisaufnahme geschlossen.

Letzte Drahtnachrichten.

Oberschlesien.

Paris, 16. Juli. Der diplomatische Berichterstatter der Agence Havas glaubt zu wissen, daß Ministerpräsident Briand gestern die belgische Regierung verständigt hat, daß er mit ihr betreffs Entsendung einer Kommission von Diplomaten, sachverständigen Ingenieuren usw. nach Oberschlesien einig sei...

Deutsch-amerikanische Handelsbeziehungen.

Berlin, 16. Juli. Die jetzt in Berlin weilenden Vertreter der amerikanischen Handelskammern haben gestern gelegentlich eines Empfanges durch den Vorstand der Berliner Handelskammer Gelegenheit genommen, sich mit den führenden Persönlichkeiten des Berliner Wirtschaftslebens über die Wiederherstellung des deutsch-amerikanischen Handels auszusprechen.

von vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Amerika und Deutschland dringend erforderlich ist.

Dietzmar und Holdt zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Leipzig, 16. Juli. In dem Prozeß gegen die beiden Untersuchungsrichter Dietzmar und Holdt vor dem Reichsgericht wurden beide Angeklagte wegen Betrugs zum Totschlag zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Annahme des preussischen Nototats.

Berlin, 16. Juli. Der preussische Landtag hat gestern in einer Sitzung, die den ganzen Tag in Anspruch nahm, den Nototat gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Parteien und der Kommunisten angenommen.

Unterjagung der Märzunruhen.

Berlin, 16. Juli. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und der französischen Regierung über die Befreiung von Holzhäusern für Nordfrankreich haben zur Festlegung von 88 Probehäusern mit 87 Wohnungen geführt.

Deutschland und Frankreich.

Berlin, 16. Juli. Bei den Verhandlungen mit der französischen Regierung in Paris Ende der vorigen und Anfang dieser Woche sind deutschseits auch die Wünsche zur Strafe gebracht worden, die seit Einrückung des alliierten Regimes im Rheinland insolge der durch das Loth im Westen erfolgten Einfuhr großer Mengen unerwünschter Waren für Deutschland entstanden sind.

Japans Antwort an Amerika.

Wash., 16. Juli. Chicago Tribune meldet aus Washington, die japanische Antwort auf die Einladung Harding habe wegen ihrer Zweideutigkeit oder besser gesagt, weil sie nichts weiter sei als eine einfache Annahme der Einladung, großes Mißfallen in den Vereinigten Staaten erregt.

Berlin, 16. Juli. In den nächsten Tagen wird den Blättern zufolge eine parlamentarische Kommission von Nebenmitgliedern, zu der jede Partei ein Mitglied stellt, nach Mitteldeutschland gehen, um die Verhältnisse zu studieren, die beim Ausbruch der kommunistischen Märzunruhen bestanden haben.

Geschäftswerte.

Das Um- und Umpinnungsgebäude des Cafés Temper ist nunmehr beendet, am heutigen Sonnabend werden die dadurch neu geschaffenen Räumlichkeiten dem Betrieb übergeben.

In die der Fensterseite gegenüberliegende Längswand des grauen und des roten Zimmers sind drei überaus gemütlige Nischen mit Umfassung und Sofas eingebaut.

Große Glaswände geben den Blick in den eleganten neuen Anbau frei, den Baumeister Wieland ausgeführt hat.

Das Leben des Babys hängt an einem Faden, wenn die Beobachtung gefehlt ist. Geben Sie Ihrem Kinde deshalb das besten Nestles Kindermilch.

Hedwig Schmidt
Fritz Lindner
VERLOBTE.

Schalkau S.-M. 16. Juli 1921 Kiel.

Richard Kirchhof
und Frau Martha geb. Knauer
grüßen als Vermählte.

Auerhammer, den 16. Juli 1921.

Ewald Rühle
Paula Rühle
geb. Firsch
Vermählte.

Dresden - Plauen, am 16. Juli 1921.

Statt Karten!
Für die uns anlässlich unserer Hochzeit so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir, zugleich im Namen der Eltern herzlichsten Dank.
Walter Weissgärber und Frau
Frieda geb. Fuschmann.
Zwönitz im Juli 1921 Auerhammer.

Johanna Scheffler
Hermann Vollrath
Verlobte.
Aue im Juli 1921 Dresden.

Robert Schüller
Liesel Schüller
geb. Meyer
Vermählte.
Aue 16. Juli 1921 Lößnitz

Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 17. Juli
Dr. med. Hofmann.
Diensth. Apotheke am 17. Juli
Kuntzes Apotheke.

Drucksachen
für Familien-Angelegenheiten
liefert schnell und in bester Ausführung die Buchdruckerei
AuerTageblatt
Ernst-Papier-Str. 19.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten zahlreichen Geschenke und Glückwünsche danken herzlichst
Otto Müller und Frau
Alma geb. Harzer.
Aue, Schneberger Str. 91.
im Juli 1921.



Das Liebeztrank auf dem Kaffeetisch ist
Quieta
Asthma, Bronchialkatarrh können geheilt werden.
Sprechstunden in Aue Montag, den 18. Juli, von 11-3 Uhr im Hotel Blauer Engel.
Spezialarzt Dr. med. E. Olpe.

Vertical text on the left margin: Ihre Wohnung, Kleider, Auerhammer, etc.

Radiumbad Oberschlema Hotel „Erzgebirg. Hof“.

Sonntag, den 17. Juli,
von nachmittag 4 Uhr ab
im Garten
Kaffeekonzert.

Reunion.

Empfehle ff. Kaffee und Kuchen,
kalte und warme Speisen,
ff. Weine, gutgepflegte Biere.
Es ladet ergebenst ein
Paul Graf.

Treffpunkt Sonntag
Centralhalle
Niederschlema.

Kautschukstempel
für jeden Bedarf liefert
Auer Tageblatt.

F.-R. „Sportlust“ Aue.



— Zum 2. Stiftungsfest —
Sonntag, den 17. Juli 1921
große Fußballwettkämpfe
„Sportplatz Brunnlaßberg“.
Vormittags 10—12 Uhr:
Kafensport Döbeln I — Sportlust Aue I.
Vor- und nachdem
Kafensport Döbeln II u. III — Sportlust Aue II u. III.

Neue
Wein-Flaschen
tauft
Kohprodukten-Handlung
Schneeberger Straße 9.

Treffpunkt Sonntag
Centralhalle
Niederschlema.

Carola Theater

Lichtspiele
Wettinerstr. 15 Aue Erzgeb. Wettinerstr. 15

Nur noch bis Sonntag:
Die große W i l d - W e s t - Genfanten
Die Eisenbahnräuber
Spannendes Cowboy- und Abenteuer-Schauspiel
in 5 Akten. Ort der Handl.: Californien, U. S. A.
In den Hauptrollen:
Fred Strang (Texas Fred), Robert Dalkoff (Dirig-
Cowboys), Ed. Kay, Julius Stettner, Fred Brand.
Außerdem das ausgezeichnete Künstler- und
Gesellschafts-Filmwerk:
**„Das Schicksal des
Edmund Hall“.**
Drama in 4 Akten nach dem Roman „Madame
d'Orca“ von Johannes V. Jensen.
In den Hauptrollen:
Erna Moreno, Manja Tschewka, Werner Krauß,
Friedr. Kühne, Fritz Hartwig und Berthold Kellbig.
Am Klavier: Herr Leo Pfanzler.
In den Wochentagen täglich 2 Vorstellungen,
Beginn 6 und 7,9 Uhr. Kassenöffnung 1/2 8 Uhr.
Sonntag, von 1/2 2 Uhr an:
Jugend- und Familienvorstellung.

?? Waren Sie schon in der Centralhalle ??

Sonntag, den 17. Juli 1921, nachm. 4 Uhr
Große Ballmusik.
Ia. Besetzung.
Große Auswahl in gutgepflegten Bieren, Weinen und
Likören. — Reichhaltige Speisekarte.
Treffpunkt aller Vereine, Gesellschaften usw. usw.
Um gütigen Zuspruch bitten Willy Steffner u. Frau.
! Auf nach Niederschlema !

Naturheilverein „Brießnitz“, Aue i. Erzgeb.

Während der Sommer-
ferien sind folgende
4 Kinderausmärsche plant:
Donnerstag, den 21. Juli ds. Halbtages-Partie nach
Moosheide für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren.
Sammeln früh 1/2 7 Uhr, Abmarsch punkt 7 Uhr vom
„Brießnitzheim“.
Führer: Herr Golbig
Donnerstag, den 28. Juli ds. Tagespartie nach Jäger-
haus, Sola, retour Mehenhaus, Frohgraben, für Kinder
im Alter v. 10—14 Jahren. Sammeln früh 1/2 7 Uhr,
Abmarsch punkt 7 Uhr vom Kochschulplatz.
Führer: Herr Dertel.
Freitag, den 5. August ds. Halbtages-Partie nach
Färstebrunn für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren.
Sammeln früh 1/2 7 Uhr, Abmarsch punkt 7 Uhr vom
„Brießnitzheim“.
Führer: Herr Weiß.
Donnerstag, den 11. August ds. Tagespartie: Dreifen-
steine, Waltersbühde, Geier, für Kinder im Alter von
10 bis 14 Jahren. Sammeln früh 1/2 8 Uhr an der
„Wähe“. Abfahrt früh 1/2 7 Uhr mit Bahn bis Zwönitz.
Anmeldungen mit Hinterlegung des Fahrgebühres für
letzten Auwärts werden bis 8. Aug. abends bei Herr.
Kantinenverwalter Golbig im „Brießnitzheim“ erbeten.
Führer: Herr Mengel.
Den Kindern bitten wir Mundvorrat, Trinkbecher und
als Ausweis die Kinderkarte mitzugeben. — Sehr erwünscht
ist das Mitbringen von Musikinstrumenten, wie Mandolinen,
Harmonikas, Trommeln usw. Weiter werden die Eltern der
Kinder um Teilnahme an diesen Ausmärschen ersucht. — Bei
schlechtem Wetter finden die Ausmärsche an den darauf-
folgenden Sonntagen statt.
J. A.: Paul Dertel.

Sonntag, den 17. Juli
Feine Ballmusik
Germania,
Schützenhaus,
Bürgergarten,
Stadtpark.

Spedition + Möbeltransporte + Speicherei.

Wohnungs-
tausch
D. W. T. G.

Ständige
Rücklade-
Gelegenheit
zwischen
allen Plätzen.
Prompte, billige und sachgemässe Bedienung.

L.-I.-R. 107.
Nächste Zusammenkunft aller
ehem. Angehörigen des Land-
wehr-Infanterie-Regts. 107 am
Sonntag, den 24. Juli 1921,
nachm. 3 Uhr in Schwarzenberg,
Restaur. Pöschel, Regiments-
tag betreffend.
Kameradschaftl. Vereingung
ehem. Angehöriger
des L.-I.-R. 107, Leipzig.
Gruppe: Weg. Simonsthalberg.
Möbel Tischlerei von
Ernst Kehrer,
Aue, Mehnertstr. 69
Anfertigung und Lager
lassierter u. gestrichener
Küchen-
Wohn- u. Schlafzimmer-
möbel, Einzelmöbel
unter Garantie solider ge-
schmackvoller Ausführung.
Mäßige Preise.
Särge äußerst billig.

Gasthaus Muldental.
Morgen Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
abwechselnd Blas- und Streichmusik.
„Gasthof Auerhammer.“
Heute Sonnabend den 16. Juli
findet im Gasthof Auerhammer ein großes öffentliches
Tanzkränzchen
statt. Starkbesetzte Musik. Tang frei. Guldo Feder
Morgen Sonntag: **Feiner Ball.**
Ergebenst ladet ein Fritz Enders.

Karl Valentin, Aue,
Schlemaer Weg 8
Kunstgewerbliche Werkstätten — Möbelfabrik
fertigt als Spezialität bessere Möbel für
Diele **Erzgebirgszimmer** Bauernede
Herren-, Damen- und Kinderzimmer. Innenausbau.
Entwürfe und Kostenanträge unverbindlich.

Patentbüro „Ing. Theuerhorn“
Fernsprecher 782, Zwickau 1 Sa. Georgenplatz.

la Mais
ganz — gerissen
empfiehlt billigst
Chr. Voigt, Aue
am Markt.
Hauben-
Stirn-
Knoten-
Netze
von echtem Haar, in allen
Farben und Größen empfiehlt
Stern & Gauger
Höfle- u. Verleidenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Luftkurort Blauenthal, Erzgeb.
Hotel und Parkrestaurant „Forelle“.
Angenehmes Familienverkehrlokal.
Bachforellen frisch vom Fang.
Morgen Sonntag: **Feiner Ball.**
Ergebenst ladet ein Fritz Enders.

**Erste Auer Dampfwäscherei
und Neuplätterei**
für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Netteste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges.
J. Paul Bresschneider, Aue :: Fernruf 381.
Neue u. gebr. **Fahrräder** pa. Schläuche u. Federn,
Kleemann, Paterson und
Karsid, sowie Ersatz- und
Zubehörsätze empfiehlt
**Lübte, Fahrrad-
handlung Aue, Wettinerstr. 26.**
Reparaturen werden gut ausgeführt.

Rat und Beistand
in allen Einkommen-, Körperschafts-,
Kapitalertrags-, Notopfer-, Ver-
mögens-, Juwelen-, Gebührens- u.
Gewerbesteuer-Angelegenheiten; mah-
gebende Buchführ.-Anlagen, als leicht
handl., aber sichersten Schutz gegen
jede Uebersteuerung
empfehlen bei prompter Bedienung,
mäß. Honorar und strengst. Diskretion
**Erste Erzgebirg. Bühnenrevue- und
Trennhandelsfirma Steuer-Ratbüro,**
Aue, Schneeb. Str. 23, II, Telef. 725.

Bruchkranke
können ohne Operation und
Berufsstörung geheilt werden.
Sprechstunde in Zwickau,
Hotel Merkur, am 20. Juli
von 9 bis 1 Uhr.
Dr. med. Knopf,
Spezialarzt für Bruchleiden.

**Ortsausschuß für Arbeiterwohlfahrt
Aue.**
Gruppe I: Die Ausflüge für Kinder von 10—14 Jahren
finden jeden Dienstag statt.
1. Tag: Dienstag, den 19. Juli, Bahnfahrt ab Aue 6.35
bis Bockau. Wanderung bis Auersberg. Stellen
der Kinder pünktlich 6 Uhr am Bahnhof Aue.
Gruppe II: Die Ausflüge für Kinder von 6—10 Jahren
finden jeden Mittwoch statt. Stellen jeden
Mittwoch 2 Uhr Kochschulplatz.
1. Tag: Mittwoch, den 20. Juli, nach Brethaus.
Die Leitung.

Pianos edel im Ton
leichte Spielart
bestes Material
Lieferung an Privats zu mäßigen Preisen und
günstigen Bedingungen.
Pianofabrik **Kreuzig & Herde, Thalheim, Erzgeb.**
Telefon 258, Amt Melnersdorf.

Rechtskonsulent Welter,
Bodauergasse 18.
Rat in allen Rechtsachen. Eintreibung von
Forderungen. Suche, Klagen, Beträge etc.

Frauenhaar
tauft zu höchsten Tagespreisen
Walter Wappler,
Damen- u. Herren-Haarsalon
Aue, Schuh- u. Papst-Str. 2,
gegenüber Kaufhaus Schoden.
Fernruf 690.

Treffpunkt Sonntag
Centralhalle
Niederschlema.
Robhäute u. Felle
tauft zu den höchsten Tages-
preisen Auer Zwönitz,
Reberhandlung, Aue, Erzst-
Papst-Str. 14. Fernruf 589.

**Für ausgekämmtes Frauenhaar
(Mirrehaar)**
zahlen per Kilo 80 Mt.
**Stern & Gauger, Verleidenfabrik und Gaug-
Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.**

Patentanwaltbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.
Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Patentbüro Hermann Müller
Zabelstr. 11. Gera-Reuß Fernruf 242.

Treffpunkt Sonntag
Centralhalle
Niederschlema.

Sommersprossen verschwinden!
Durch einfaches Mittel Leidenagenossen gebe kostenl. Auskunft.
Frau W. Poloni, Hannover P 74, Schließfach 106

Wer fertigt Zeugnisabschriften
mit laudender Maschinenchrift?
Offerten unter N. Z. 4784 an das Aue Tageblatt erbeten.